

## Inhalt:

## Seite 1 - 4

Gemeinschaftliche Besprechung mit der Präsidentin der Generalzolldirektion und dem Direktionspräsident der Direktion I

Seite 1

Personalversammlung am Dienort Plessow / Lehnin

Seite 3

Erfolgreiche Evaluierung von 3 Dienstvereinbarungen

Seite 4

## Gemeinschaftliche Besprechung mit der Präsidentin der Generalzolldirektion und dem Direktionspräsident der Direktion I



Dirk Bremer (DP DI); Colette Hercher (Präsidentin GZD); Thomas Krämer, GPR, v.l.

Im Rahmen der 45. Sitzung des Gesamtpersonalrats konnte der Vorsitzende, Thomas Krämer, die Präsidentin der GZD, Frau Colette Hercher, und erstmalig Herrn Dirk Bremer, den Direktionspräsidenten der Direktion I, zu einer Gemeinschaftlichen Besprechung begrüßen.

Aufgrund der zahlreichen Herausforderungen für die GZD wurden vier Themen für die Besprechung angemeldet:

### 1. Evaluation der GZD und Einrichtung einer Direktion für Digitales

Thomas Krämer gab zu Beginn des Themas einen kurzen Überblick über die laufende Evaluation der GZD und der geplanten organisatorischen Änderungen in den Direktionen I, II und III aus Sicht der Personalvertretung und wies im Besonderen auf das große Informationsbedürfnis der Beschäftigten hin. Frau Hercher erläuterte die politischen Vorgaben aus dem Bundesministerium der Finanzen und die daraus folgenden Schritte für die Generalzolldirektion. Neben den aktuell laufenden Anpassungen der Direktionen I bis III, wünscht das

BMF eine Bündelung der Kompetenzen der GZD im Bereich Digitales. Sämtliche Kompetenzen innerhalb der GZD im Bereich IT und Digitales sollen sinnvoll gebündelt werden. Durch diese Bündelung werden Schnittstellen zwischen dem ITZ Bund und der GZD optimiert und neue Kapazitäten für ein Innovationsmanagement in der GZD geschaffen. Neben überflüssigen Vereinfachungen bei Verwaltungswegen, muss die GZD vor allem die Potenziale von Künstlicher Intelligenz nutzen. Erfolge, wie automatisierte Chatbots, zeigen bereits jetzt einen Weg auf, die Beschäftigten von gleichförmiger und risikoarmer Arbeit zu entlasten und deren Fähigkeiten in anderen Bereichen effektiv einzusetzen. Ausdrücklich zu betonen ist, dass die geplanten Veränderungen in der GZD nicht die Aufgabe von Standorten, eine großangelegte Personalverlagerung oder Personalkonzentration bedeuten. Herr Bremer ergänzte, dass die Gespräche für die Umorganisation der Direktion I mit den Beschäftigten des höheren Dienstes bereits geführt wurden. Zeitnah sollen nun auch die Gespräche mit den Kolleginnen und Kollegen des gehobenen, mittleren und einfachen Dienstes geführt werden. In vielen Fällen handelt es sich bei den geplanten Veränderungen lediglich um die Anpassung von „Türschildern“. Diese unproblematischen Vorgänge sollen idealerweise im Laufe des Novembers abgeschlossen sein. Der Abschluss des gesamten Projekts ist abhängig von der Erledigung der notwendigen administrativen Aufgaben für Januar 2024 angepeilt. Der Vorsitzende fragte in diesem Zusammenhang, ob es geplant ist, die regionalen Zuständigkeiten zu ändern oder gegebenenfalls neue regionale Zuständigkeiten, wie zum Beispiel für den Großraum Dresden, einzuführen. Frau Hercher und Herr Bremer erklärten, dass das Projekt vorerst mit dem derzeitigen Ist-Stand abgeschlossen wird. Sinnvolle Anpassungen sind jedoch mittelfristig denkbar, sofern weiteres Optimierungspotenzial festgestellt wird.

## 2. Sachstand Zukunftskonzept Aus- und Fortbildung

Den GPR hat einen Erlass des BMF erhalten, indem aufgrund der Reduzierung der Einstellungszahlen im mittleren Zolldienst (von 1650 auf ca. 1300 im Jahr) ein Prüfauftrag enthalten ist, ob der Dienstort Leipzig Bahnhofstraße der Direktion IX verstärkt Fortbildungen anbieten soll. Bereits im bekannten Zukunftskonzept Aus- und Fortbildung war der Dienstort Leipzig als ein Zukunftsstandort für die Fortbildung vorgesehen, wurde aber aufgrund der hohen Einstellungszahlen seit der Eröffnung die temporäre „Heimat“ zahlreicher Nachwuchskräfte des mittleren Dienstes. Frau Hercher betonte die zentrale Bedeutung der Übernahmegarantie für Nachwuchskräfte nach bestandener Laufbahnprüfung. Die im Zukunftskonzept genannten Orte, inklusive Leipzig, sollen langfristig das Rückgrat der Fortbildungslandkarte des Zolls sein. Dies war auch eine zentrale Forderung des Bundesrechnungshofes. Mit der endgültigen Umsetzung des Zukunftskonzepts ist realistisch erst innerhalb der 2030er Jahre zu rechnen. Herr Bremer fügte hinzu, dass das BMF aus Nachhaltigkeits- und Wirtschaftlichkeitsgründen vor allem die räumlichen Kapazitäten betrachtet hat. Der GPR gab folgerichtig zu bedenken, dass das größere Problem nicht mehr die Raumkapazitäten sind, sondern die Verfügbarkeit von Hauptamtlich Lehrenden. Auch sieht der GPR Probleme, wenn man Lehrende von Ausbildung in Fortbildung umschulen will. Einigkeit bestand darin, dass im Rahmen des Lebenslangen Lernens eine fundierte Ausbildung und die darauf aufbauende qualitative Fortbildung für den Erfolg der Zollverwaltung essentiell ist.

## 3. Sachstand Bearbeitungszeit Reisekosten

Mehrere Beschäftigte der GZD haben sich an den GPR gewandt, weil die Bearbeitung der Reisekostenabrechnung nach zwischenzeitlichen Verbesserungen wieder eine längere Zeit in Anspruch nimmt. Herr

Bremer erläuterte, dass zurzeit in den Service-Centern der Direktion II neue Beschäftigte, vor allem Nachwuchskräfte, eingearbeitet werden. Dies bindet gerade in der Urlaubszeit zahlreiche Kolleginnen und Kollegen. Nach beendeter Einarbeitung wird die Bearbeitungsdauer mittelfristig wieder sinken. Verbesserungen werden auch durch die laufenden Ausschreibungen von befristeten Arbeitsplätzen erwartet. Aufgrund günstiger Faktoren werden auch zukünftig für die Service-Center externe Stellenausschreibungen durchgeführt.

Frau Hercher machte deutlich, dass die Bearbeitungszeiten aus Sicht der Leitungsebene zu lang sind. Neben den angesprochenen Maßnahmen zur Personalführung muss der elektronische Workflow an allen Service-Centern forciert werden. Aktuell sind bereits Schritte eingeleitet wurden, sinnvolle Optimierungen im Verwaltungsablauf bei den Service-Centern zu prüfen und schnellstmöglich einzuführen.

## 4. Gesundheitsprävention in der Generalzolldirektion

Aufgrund von Impulsen aus den Verselbständigten Personalräten hat der GPR abschließend die Gesundheitsprävention zur Gemeinschaftlichen Besprechung angemeldet. Seit der Pandemie bietet die GZD ihren Beschäftigten vermehrt digitale Gesundheitsangebote an, früher war nur ein einzelner Gesundheitstag üblich. Frau Hercher führte aus, dass ein fester Gesundheitstag den Nachteil hat, dass die Teilnahme aufgrund von Urlaub, Krankheit, Telearbeit oder Mobilen Arbeiten sehr gering war und wohl in Zukunft weiter zurückgehen wird. Daher strebt die GZD eine örtliche Dezentralisierung und eine zeitliche Verteilung der Angebote auf das ganze Jahr an. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass Digitale Gesundheitsveranstaltungen von den Beschäftigten wesentlich aktiver angenommen werden. Ein wichtiges Anliegen ist auch, dass die Angebote stärker auf die tatsächlichen Bedürfnisse

der Kolleginnen und Kollegen zugeschnitten werden. Es soll daher einen Pool aus Digitalen Gesundheitsveranstaltungen geben, der

bei Bedarf regional ergänzt werden kann. Am Ende der Gemeinschaftlichen Besprechung dankte der Vorsitzende Frau Hercher und Herrn

Bremer für die Teilnahme und den stetigen konstruktiven Austausch.

## Personalversammlung am Dienstort Plessow / Lehnin



Michael Luka (HPR); Dr. Anette Wöhner (DIX); Simon Schneider (BDZ, VPR Vorsitzender); Dagmar Bellin (BV Berlin-Brandenburg); Mandy Schumacher (DIX.A.11); Thomas Krämer; Steffen Töppner (Sachbearbeiter im AB DI.A.28 [von links])

Am 6. September 2023 richtete der örtliche Personalrat am Standort des Bildungs- und Wissenschaftszentrums (BWZ) im brandenburgischen Plessow seine diesjährige Personalversammlung aus. Der Vorsitzende des örtlichen Personalrats, Simon Schneider (BDZ) konnte neben der Abteilungsleiterin DIX.A,

Frau Dr. Wöhner, auch den Vorsitzenden des Gesamtpersonalrats, Thomas Krämer (BDZ) und den Vertreter des Hauptpersonalrats, Michael Luka (BDZ) begrüßen. Für den BDZ sprach die Vorsitzende des Bezirksverband Berlin-Brandenburg, Dagmar Bellin. In seinem Vortrag machte Thomas Krämer deut-

lich, dass ein Personalrat vor Ort, also direkt bei den Beschäftigten an der Dienststelle, unverzichtbar ist. Da es dem Gesamtpersonalrat so möglich ist, Fachexpertise vor Ort in seine Entscheidungen einfließen zu lassen.

## Erfolgreiche Evaluierung von 3 Dienstvereinbarungen

Die aktualisierten Dienstvereinbarungen traten jeweils mit Wirkung vom 15. September 2023 in Kraft. Im Folgenden haben wir einige der Änderungen zusammengefasst:

### **DV FlexA**

Neben notwendigen redaktionellen Änderungen, wie der Aufnahme neuer Liegenschaften bzw. Herausnahme aufgebener Liegenschaften, wurden die rechtlichen Grundlagen angepasst. Eine wesentliche Neuerung ist die Einbeziehung sämtlicher Beschäftigter der Zollhundeschulen in Bleckede und Neuendettelsau in die flexiblen Arbeitszeitregelungen. Außerdem ist künftig für Beschäftigte, die an

gesetzlichen Feiertagen ihres originären Dienstortes an digitalen, synchronen formellen Lehrangeboten, z.B. Webseminaren, teilnehmen die Mehrarbeit allgemein erteilt.

### **DV FlexA (Zentrale Auskunft)**

Die DV FlexA-Auskunft wurde verkürzt und verweist jetzt im Grundsatz auf die Regelungen der DV FlexA. Die Funktionszeit umfasst nunmehr für alle Arbeitsbereiche einheitlich die Zeit von 08.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Größter Erfolg in den Besprechungen zur Evaluierung der DV war, dass in den Arbeitsbereichen für die fernmündliche Auskunftser-

teilung / den LiveChat nunmehr einheitlich die Dienstplanung von durchschnittlich 4,5 Stunden in mindestens 2 Blöcken vorgesehen ist.

### **DV FlexA Lehre BWZ**

Auch diese Dienstvereinbarung wurde verkürzt und verweist nunmehr im Grundsatz auf die DV FlexA. Die DV FlexA Lehre umfasst nunmehr auch die Fachgebietsleitungen (mit Ausnahme der dienstortleitenden Fachgebietsleitungen) sowie die Lehrenden der Zollhundeschulen in Bleckede und Neuendettelsau. Eine erneute Evaluierung innerhalb der nächsten zwei Jahre ist vorgesehen.